

Führung durch die Ausgrabungen am Domplatz St. Pölten

Viele - große und kleine - Interessierte trafen sich am 21. Juni 2011 um 16.15 Uhr in der kühlen Alten Bischofsküche beim Sommerrefektorium. Frau Dr. phil. habil., M. A. phil., Mag. theol. Marianne Sammer, Professorin für Kirchengeschichte und Patrologie an der Philosophisch-theologischen Hochschule St. Pölten brachte sehr anschaulich Einblicke in die Geschichte des Klosters St. Hippolyt im Mittelalter – freundlicherweise hat sie ihren Vortrag uns zur Verfügung gestellt, sodass Sie eine Nachlese halten bzw. sich noch nachträglich informieren können.

Dann ging es hinaus auf den sommerlich warmen Domplatz, wo uns Stadtarchäologe und Grabungsleiter Dr. Ronald Risy zunächst auf der Plattform den Überblick über die Ausgrabungen gab. 2010 waren Teile des Westtraktes des spätmittelalterlichen Klosters ergraben worden, sowie eine Latrine in der Ecke eines Hofes – ein wahrer Segen für Mittelalterforscher – da die darin seinerzeit entsorgten Alltagsgegenstände und Artefakte uns einen Einblick in das damalige Leben geben! Weiters kamen eine barocke Baustelleneinrichtung mit großen Becken zum Sumpfen des Kalkes, das Fundament wahrscheinlich für einen Baukran sowie der Ostabschluss der spätgotischen Pfarrkirche zum Vorschein. Über 500 Bestattungen des ehemaligen Stadtfriedhofes wurden gesichert und auch die ältere Geschichte hatte ihre Spuren hinterlassen: Römische Straße mit begleitenden Mauerzügen. Das 20. Jahrhundert ist ebenfalls präsent – der am Domplatz gelegene Eingang und Fluchtweg zum Luftschuttkeller aus der Zeit des 2. Weltkrieges war zutage gekommen.

Im heurigen Jahr konnten bis dato von den - bei Hitze und Kälte - fleißigen Mitarbeitenden mittlerweile 1600 Bestattungen des Friedhofes dokumentiert, geborgen und anthropologisch untersucht werden. – Alle finden ihre Ruhestätte auf dem St. Pöltner Stadtfriedhof.

Die Reste der ehemaligen Pfarrkirche - sowohl der romanischen als auch der spätgotischen - sind eindrucksvoll sichtbar geworden und es konnten bereits mehr Bauphasen festgestellt werden als durch die Quellenlage bekannt gewesen ist. Sehr interessant war dann noch die Begehung der Grabungsstätte, die Dr. Risy anschaulich erläuterte, sodass man einen sehr guten Eindruck erhielt.

Anschließend war noch Gelegenheit, ein Schreiben an den Gemeinderat von St. Pölten zu unterzeichnen, in welchem der Bitte Ausdruck verliehen wurde, bei der zukünftigen Gestaltung des Domplatzes durch ein allfälliges „Fenster in die Vergangenheit“ bzw. durch entsprechende Ausführung die historischen Fundamentreste zumindest teilweise sichtbar zu machen. – Ein Antwortschreiben des Bürgermeisters sagte eine zumindest teilweise Rücksichtnahme zu, wenngleich das sog. Fenster aufgrund technischer Probleme wahrscheinlich nicht zur Ausführung kommen wird. Abschließend ging es noch zum gemütlichen Ausklang ins Café Schubert.

Wer noch Interesse hat:

Herr Dr. Risy wird am Tag des Denkmals am 25. September um 11.00, 13.00 und 15.00 Uhr sowie am Freitag, dem 30. September um 13.00 Uhr wieder durch die Ausgrabungen führen. Am 1. Oktober wird während der „Langen Nacht der Museen“ eine Nachtführung am Domplatz um 23.00 Uhr stattfinden (nur bei trockenem Wetter!)

Sehr zu empfehlen ist auch der Besuch der wirklich sehenswerten Sonderausstellung im Stadtmuseum St. Pölten – noch bis 27. Oktober geöffnet! – die die teilweise einzigartigen Exponate der Grabung präsentiert und so eine Ergänzung zum Domplatz bildet.

Dr. Angelika Beroun-Linhart

